

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 129 (2001)

Artikel: I will denn nüt gsäät ha!
Autor: Tobler-Schmid, Frieda
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-283370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I will denn nüt gsäät ha!

416411

FRIEDA TOBLER-SCHMID

Aus: Verwehte Blätter. Manuskript,
o. S. (Nachlass Frieda Tobler-
Schmid, Kantonsbibliothek Appen-
zell A.Rh., Trogen).

*'s Bebettli chiflet mit der Beth
vo dem ond allerlei,
ond 's goht derbii om das ond seb
es ist gad erbe frei,
dass 's öppe-n-äss nüd ghört, wie scharf
seb Züngli tröffe cha
ond z'letscht am End sääts: Aber gell
i will denn nüt gsäät ha!*

*Im Wertshuus tischgerierets viel
au mungs, wo nünthe nützt
ond menge wär au besser still,
wo dei de Schnabel wetzt
ond mungs vo andere vöre suecht –
mi tunkts 's sei än kän Maa,
wo z'letscht am End no säge mues:
I will denn nüt gsäät ha!*

*E jedem, wo das säät, geschiechts recht,
wenn ehn d'Vergeltig fünd't
ond ehm e Stroof am äägne Mensch
mit Chraft ofs Gwösse bönd't.
Er het denn mit si selber z'tue
ond denkt au nümme dra,
no z'letscht am End z'versichere:
I will denn nüt gsäät ha!*